

DAS PROJEKT A-NORD

INFORMATIONEN ZUR VORBELASTUNG AN MUFFENPLÄTZEN IN MOORGEBIETEN

WAS WIRD GEBAUT?

Eine Hauptschlagader der Energiewende ist der Korridor A – eine neue Gleichstromverbindung, die Windstrom aus dem Norden Niedersachsens nach Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg transportieren soll. Die Verbindung teilt sich in zwei Abschnitte: A-Nord und Ultranet. Der nördliche Teil, also ANord, ist im Bundesbedarfsplan als Vorhaben Nummer 1 verankert und reicht vom Konverter im niedersächsischen Emden bis zum Konverter des Projektes Ultranet in Osterath im Rheinland. Die etwa 300 Kilometer lange Verbindung A-Nord soll zukünftig rund 2.000 Megawatt elektrische Leistung übertragen. Das entspricht in etwa dem Bedarf von zwei Millionen Menschen. Sie ist als Erdkabel in Gleichstromtechnik geplant. Zwischen Emden und Wietmarschen bündeln wir A-Nord auf einer Länge von rund 100 Kilometer mit den beiden Offshore-Projekten DolWin4 und BorWin4, die dann weiter in östliche Richtung bis zur Umspannanlage Hanekenfähr in Lingen (Ems) verlaufen.

WER PLANT UND BAUT?

Die Amprion GmbH ist einer von vier Übertragungsnetzbetreibern in Deutschland. Unser 11.000 Kilometer langes Höchstspannungsnetz transportiert Strom in einem Gebiet von der Nordsee bis zu den Alpen. Wir halten das Netz stabil und sicher – und bereiten den Weg für ein klimaneutrales Energiesystem, indem wir unser Netz ausbauen.

WAS SIND MUFFENPLÄTZE?

Die Kabel, die bei A-Nord verbaut werden, haben jeweils eine maximale Länge von etwa einem Kilometer, um in Hinblick auf das Gewicht noch transportfähig zu sein. Um die Kabel auf der rund 300 Kilometer langen Trasse miteinander zu verbinden, werden spezielle Verbindungsstücke, sogenannte Muffen, verwendet. Diese Muffen sorgen dafür, dass die Kabel dauerhaft und störungsfrei unter der Erde verbunden sind. An den Stellen, wo diese Muffen installiert werden, muss während der Bauphase vorübergehend eine Arbeitsfläche geschaffen werden, die schwerer ist als der umgebende Boden. Diese Arbeitsfläche wird Muffenplatz genannt.

WARUM IST EINE VORBELASTUNG NOTWENDIG?

Dadurch, dass die Arbeitsfläche an den Muffen schwerer ist als der umgebende Boden, kann es zu unterschiedlichen Setzungen (Absinken des Bodens) zwischen den Muffen und den Kabeln kommen. Diese Setzungen können sowohl die Muffen als auch die Kabel beschädigen. Um das zu verhindern, wird vor dem Bau eine sogenannte Vorbelastung durchgeführt. Dabei wird oberirdisch eine schwere Materialschicht aufgebracht, die den Boden vorab belastet. Diese Vorbelastung sorgt dafür, dass die Setzungen größtenteils schon vor dem Bau der Muffen stattfinden. Eine solche Vorbelastung wird nur in Moorgebieten durchgeführt, da hier mit größeren Setzungen zu rechnen ist.

WIE WIRD DIE VORBELASTUNG UMGESETZT?

Zuerst wird der Oberboden in Absprache mit der bodenkundlichen Baubegleitung abgeschoben. Anschließend wird eine Trennschicht (ein Vlies) auf den Boden gelegt, um eine saubere Trennung zwischen dem natürlichen Boden und der aufgebrachten Schicht zu gewährleisten. Anschließend wird eine Schicht Sand oder Erde bis zu einer Höhe von etwa zwei Metern aufgebracht. In diese Schicht werden Messgeräte eingebaut, um die Setzungen zu überwachen. Diese Messungen helfen dabei, die Tragfähigkeit des Bodens einzuschätzen. Die Vorbelastung bleibt bestehen, bis die Muffen installiert sind. Die Fläche der Vorbelastung wird der Form des Muffenplatzes angepasst und variiert daher leicht. In der Regel belegt die Vorbelastung eine Fläche von etwa 75 x 50 Metern.

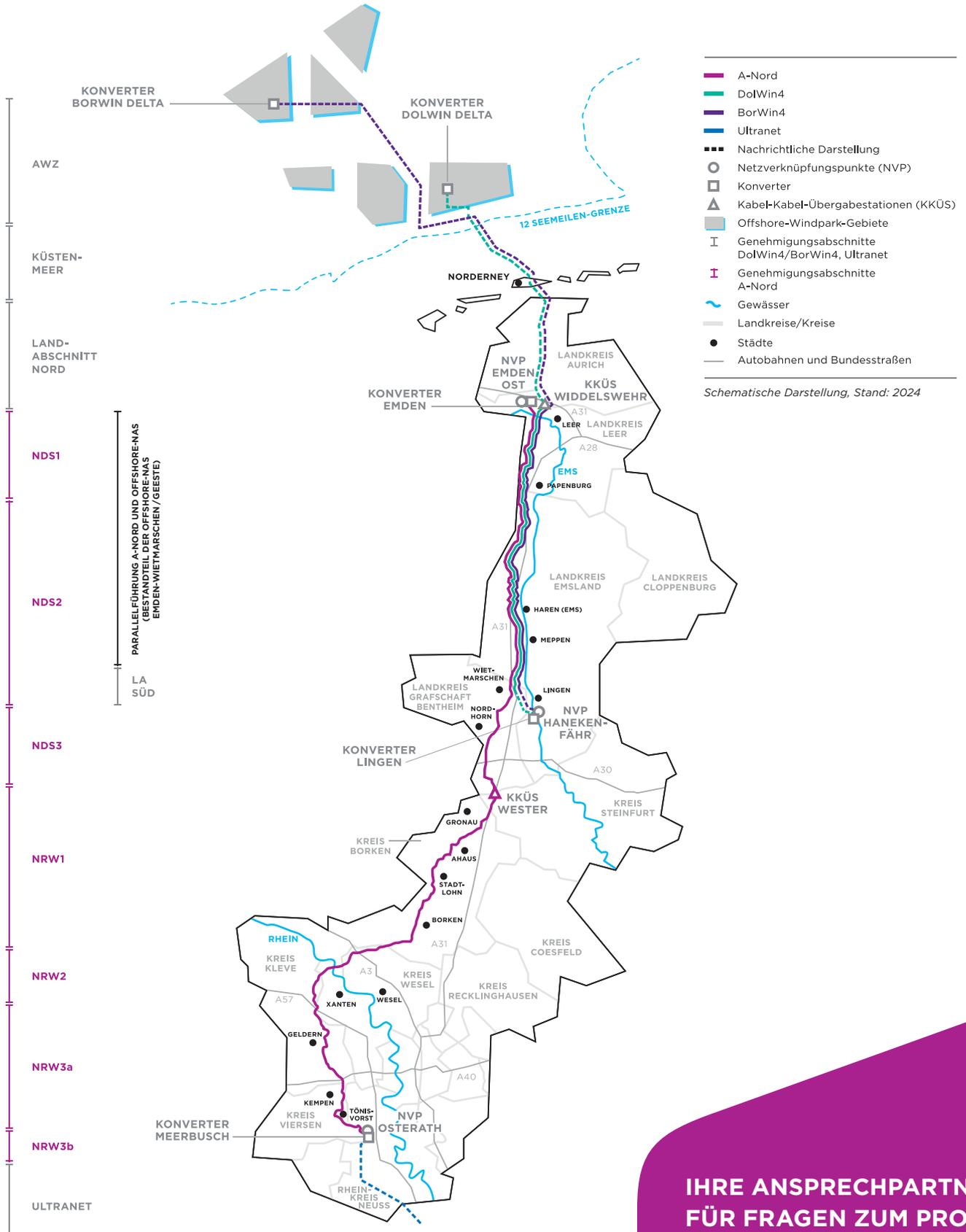
WER IST IHR ANSPRECHPARTNER BEI RÜCKFRAGEN?

Sollte eine solche Vorbelastung bei Ihnen notwendig sein, werden wir rechtzeitig mit Ihnen Kontakt aufnehmen. Während der Bauphase steht Ihnen bei Rückfragen eine feste Ansprechperson zur Verfügung:

Jens Gebers

Telefon: 04971 9272747

E-Mail: a-nord@aedes-re.de



- A-Nord
- DoIWin4
- BorWin4
- Ultranet
- Nachrichtliche Darstellung
- Netzverknüpfungspunkte (NVP)
- Konverter
- △ Kabel-Kabel-Übergabestationen (KKÜS)
- Offshore-Windpark-Gebiete
- I Genehmigungsabschnitte DoIWin4/BorWin4, Ultranet
- ⌈ Genehmigungsabschnitte A-Nord
- ~ Gewässer
- Landkreise/Kreise
- Städte
- Autobahnen und Bundesstraßen

Schematische Darstellung, Stand: 2024



IHRE ANSPRECHPARTNER FÜR FRAGEN ZUM PROJEKT

A-NORD
Tanja Groß
 0152 26201458
 tanja.gross@amprion.net

DOLWIN4, BORWIN4
Stefan Sennekamp
 0152 22705497
 stefan.sennekamp@amprion.net



WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN
a-nord.amprion.net